

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Marienleben (C) - Cod. St. Georgen 35

Walter <von Rheinau>

[S.l.], [Anfang 14. Jh.]

Schmuckinitiale

[urn:nbn:de:bsz:31-46307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-46307)

Geürdert hant vil sere
 Si hant ze widerstite
 Vō iesu kristes cite
 Wanig schonen mere geschriben
 Vñ vil ir cit also vertriben
 Nu si swie nidig welle ein man
 Durte rede er nit kan gwinen an
 Wan dō si güt ist vnde slecht
 Jeglicher aber habe das recht
 Wer den velsch ze rechte stabe
 Alder vō dem büche schabe
 Swel aber durte mere
 arw nide sin genere
 Die bissens ob si kunnen
 Des wil ich in wöl gunnen.

*Ine hat das vorgewerke ein ende
 vñ vahet an das ander büch vō
 dem lebne der heiligen megdema-
 rien. vñ des ersten wa si was. vñ*

Das was si ter do der
 engel gabriel zur
 gefender wart.
 mis rages do ma-
 ria was. Was
 vierwelte reine
 was. In einē gedemlin allein
 vñ an ir henden werke schein
 So das dū gottes holde
 Siden bewant mit golde
 vñ pfellel nate vnde wab
 Als ir der val des lösses gab
 Die andin megde wonten vor
 Des selben gedemlines tor
 Si spinnen wunden naten
 Als si gewonet haten

Ir ieglichū ze handen nam
 Das ir ze wūrkenne gezam
 Vñ do maria dū magt
 Als hie vornan ist geslagt
 Allein in dem gadem was
 Si wurehte sament vnde las
 Den saltar flisseklliche
 Vñ do dū seldenriche
 Vnz an den salmen bekan
 Der benedixisti vahet an
 Vñ in gelas bis vñ die stat
 Da der vers geschriben stat
 Audia qd loquatur in me dñs d's
 D' ist ich wurde das gebot
 Hörende das ze mir min got
 Wirt sprechende vñ mit herre
 Nu secht do was nit verte
 Do si dis wort hate erst geseit
 Vñ vñ hab vñfir seli-keit
 Wan zūzū kam d' selb- en frist
 D' engeh der genemmet ist
 Gabriel der hohe botte
 Aldar gesant von gotte *vō dem
 Ende der heiligen magt marien.*

Do der engel zūzū kam
 Er grūste si als in gezam
 Vñ sprach aue genaden vol
 Got ist mit dir vñ wesen sol
 Du bist vür ellū wib gefegunt
 Dich hat betowet vñ beregunt
 Got mit dien genaden sin
 Do das erhorte das megerin
 Dū reine lulle gūte
 Si erschak in ir mūte
 Vnde wart vō schamen rot